

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

	30./6. 1929	30./6. 1930	30./6. 1931	30./6. 1932	30./6. 1933
Debet					
Verlust-Vortrag aus dem Vorjahre	—	—	1 562	745	8 215
Geschäfts- und Fabrikationsunkosten	233 169	295 616	204 359	239 152	—
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	452 469
Soziale Abgaben	—	—	—	—	31 441
Abschreibungen	—	—	—	—	52 271
Sonstige Abschreibungen	62 616	41 138	30 403	36 446	23 115
Zinsen und Abzüge	—	—	—	—	13 801
Besitzsteuern	—	—	—	—	40 075
Sonstige Aufwendungen	—	—	—	—	196 396
Steuern und Abgaben	85 777	86 783	66 510	76 658	—
Übergangskonto	35 000	56 259	37 814	—	—
Delkrederer	—	—	50 000	—	—
Reingewinn	8 855	—	—	—	10 901 ¹⁾
Summa	425 417	479 796	390 648	353 001	828 684
Kredit					
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahre	8 714	8 855	—	—	—
Fabrikation	416 703	469 379	389 903	344 786	—
Fabrikationsbruttogewinn	—	—	—	—	810 695
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	17 989
Verlust	—	1 562	745	8 215	—
Summa	425 417	479 796	390 648	353 001	828 684

¹⁾ Gewinn (19116 abzgl. Verlust-Vortrag 8215) 10901 RM (davon 6% rückständige Dividende auf die Vorzugsaktien für die Zeit vom 1./7. 1924 bis 30./6. 1933 8640, Vortrag auf neue Rechnung 2261 RM).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes sowie der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen in 1932/33: 31400 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932/33**: Die erste Hälfte des Berichtsjahres stand noch vollständig im Zeichen der Weltwirtschaftskrise, die schon das Ergebnis der früheren Geschäftsjahre ungünstig beeinflusste. Der Preiskampf und der Schwund der Kaufkraft setzten sich fort. Unsere Anlagen konnten seit der Vorkriegszeit noch nicht wieder voll ausgenutzt werden. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres erfolgte die langersehnte Stabilisierung der Reichspolitik, die eine stetige Entwicklung unseres Wirtschaftslebens erhoffen läßt. Ansätze hierzu konnten wir in dem kurzen Abschnitt bereits feststellen. Die Umsatzziffern der Tüll-

fabrikation erreichten die des Vorjahres. Wir nahmen die Herstellung von Jacquardtüllen neu auf; über die Aussichten dieses Artikels läßt sich jedoch noch nichts Bestimmtes sagen. Für Ausbau- und Modernisierungsarbeiten an unseren Maschinen und Geschäftsräumen stellten wir größere Mittel bereit, um auch unsererseits die Aufbaupolitik der Reichsregierung durch Verminderung der Arbeitslosigkeit tatkräftig zu unterstützen. Diese Arbeiten sind noch nicht zum Abschluß gelangt, sie werden im neuen Geschäftsjahr fortgesetzt. Wir haben entsprechende Mittel unter der Position Rückstellungen in der Bilanz bereitgestellt.

Vogtländische Spitzenweberei Aktiengesellschaft.

Sitz in Plauen, Hans-Sachs-Str. 53.

Verwaltung:

Vorstand: Felix Bartholomäy, Felix Bilger (beide in Plauen).

Prokuristen: W. Knorr, K. Lohde.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikbes. Alfred Schönfeld (i. Fa. Alfred Schönfeld); Stellv.: Bankdir. i. R. Louis Unglaub; sonst. Mitgl.: Fabrikbes. Otto Krötenheerd (i. Fa. Lohse & Co.), Plauen.

Entwicklung:

Gegründet: 30./5. 1907.

Zweck:

Erricht. einer Spitzenweberei u. Fabrikation von Webspitzen u. ähnl. Webstoffen, ferner ist die Ges. berechtigt, sich mit anderen Unternehm. zu befassen. — Die Ges. stellt baumwollene, seidene, kunstseidene und wollene Webspitzen, seidene Schleiertülle, kunstseidene Schals und ähnliche Artikel her.

Besitztum:

Die Fabrik befindet sich auf dem in Plauen, Hans-Sachs-Straße Nr. 53, gelegenen 8200 qm großen Grundstück; die bebaute Fläche hat eine Größe von etwa 2300 qm. Die Verwaltungsgebäude, 1916/17 errichtet, befinden sich ebenfalls in Plauen, Hans-Sachs-Str. Nr. 53. Die Kraft wird vom Elektriz.-Werk in Plauen bezogen.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört der Vereinigung Deutscher Spitzenwebereien in Dresden an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Juli/Juni. — **G.-V.** meist im Okt. (1933 am 29./12.); 1 St.-Akt. = 1 St.; 1 Vorz.-Akt. = 4 St. — Vom **Reingewinn** mindestens

5% zum R.-F., kontr. Tant. und Gratif., dann 4% an die St.-Akt., bis 20% an die Vorz.-Akt., 10% Tant. an den A.-R. (neben einem Fixum von je 1200 RM und 2400 RM für den Vors.), Rest Super-Div. oder nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Leipzig u. Plauen: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 720 000 RM in 7000 St.-Akt. zu 100 RM u. 1000 Vorz.-Akt. zu 20 RM. — Die Vorz.-Akt. haben 4faches Stimmrecht und sind im Falle der Ligu. zu pari rückzahlbar.

Vorkriegskapital: 750 000 RM.

Urspr. 750 000 M, 1920–1923 erhöht auf 11 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 22./12. 1924 Einzieh. von 800 000 M nicht verwert. St.-Akt. u. Umstell. auf 940 000 RM durch Herabsetzung der St.- u. Vorz.-Akt. von 1000 M auf 100 u. 20 RM. — Die ao. G.-V. v. 4./7. 1932 ermächtigte den Vorstand, bis nom. 170 000 RM eigener Aktien zum Kurse von 50% zu erwerben u. den Aktionären ein entsprechendes Angebot zu unterbreiten. Nach Ablauf der Einreichungsfrist der Akt. (20./8. 1932) beschloß die Verwalt. von der ihr erteilten Ermächtigung nur beschränkten Gebrauch zu machen. Es wurde nicht der bewilligte Höchstbetrag von nom. 170 000 RM, sondern nur 120 000 RM St.-Akt. zur Einzieh. erworben u. das St.-A.-K. auf 800 000 Reichsmark herabgesetzt. Der Buchgewinn dient zur Tilgung des Bilanzverlustes. Lt. ao. G.-V. v. 11./10. 1933 Rückkauf von nom. 100 000 RM zum Kurse von 40% u. Herabsetz. des St.-A.-K. um diesen Betrag von 800 000 RM auf 700 000 RM. — Der durch den zweiten Aktienrückkauf erzielte Buchgewinn dient zur vollständigen Deckung des Bilanzverlustes per 30./6. 1933, zur Stärkung des Reservefonds und evtl. zu weiteren Abschreibungen.